

## BDSV fordert von ProgRes II mehr praktische Lösungsansätze

Die BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V. begrüßt die im Arbeitsentwurf der Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes II) erkennbare Absicht der Bundesregierung, die Unabhängigkeit der Industrie von Primärrohstoffen voranzutreiben und die Verwendung von Sekundärrohstoffen zu fördern.

„Die Nutzung von Sekundärrohstoffen fördert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland durch die Reduzierung der Importabhängigkeit von Rohstoffen, sondern entlastet gleichzeitig die Umwelt. Als größter europäischer Stahlrecyclingverband freuen wir uns daher, dass das BMUB insbesondere bei legiertem Metall noch erhebliches Ressourceneffizienzpotential durch Recycling sieht“, so BDSV-Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson.

Gleichwohl bemängelt die BDSV die überwiegend theoretischen Anmerkungen, aus denen noch keine praktischen Lösungsansätze erkennbar seien. Hier müsse nachgebessert werden, fordert Cosson.

Die BDSV forciert daher die Entwicklung von wirtschaftlichen Metallverwertungsverfahren durch Forschungsvorhaben und unterstützt in diesem Sinne pragmatische Studien unter Beteiligung von Recyclingunternehmen.

### Zuständig für Rückfragen:

Projektmanager Public Relations Cord C. Schulz, Tel. 0211 828953-33

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von rund 550 Betrieben, die im Bereich Stahlrecycling und in weiteren Entsorgungssparten tätig sind. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa. Die Gesamt-Mitarbeiterzahl der deutschen Stahlrecycling-Wirtschaft beträgt ca. 38 000. Der Gesamtumsatz bei der Versorgung der Stahlwerke und Gießereien, einschließlich Ausfuhr, betrug im Jahr 2014 ca. 16,0 Mrd. Euro.

